

Neustadt rückt ans Wasser

Aktionstag „Kultur am Bach“ bringt am 11. Juli Kunst und Musik in die Wallgasse – Edo Zanki mit Band als musikalischer Höhepunkt

NEUSTADT. „Venedig der Pfalz“? Wer erinnert sich noch, dass Neustadt einmal diesen Beinamen trug, bevor das Wasser großflächig in Abflussrohre gezwängt wurde? Mit der Umgestaltung des Speyerbachs im Bereich der Wallgasse sei es gelungen, an diese im wahrsten Sinne „verschüttete“ Tradition wieder anzuknüpfen, so Kulturdezernent Ingo Röthlingshöfer, und diesem neuen Flair soll nun am kommenden Samstag noch eine weitere Erlebnisdimension hinzugefügt werden: „Kultur am Bach“, ein Kulturaktionstag entlang der Wallgasse, bei dem einen ganzen Tag lang bildende Kunst und Musik zu neuen Erfahrungen einladen.

Ebenso wie bei den überaus erfolgreichen „Hofkulturen“ in Hinter- und Mittelgasse – die bislang letzte war 2010 – erwarten die Besucher an diesem Tag zwischen 11 und 21 Uhr am Ufer des Speyerbachs zwischen Helfferich- und Wiesenstraße unterschiedlichste Angebote aus Malerei, Skulptur, Theater, Tanz, Performance und Musik auf zwei Bühnen.

Auf der großen Bühne im östlichen Teil des Areals startet um 11.15 Uhr ein hochkarätiges Musikprogramm mit der Neustadter „Blue Note Big Band“, deren Repertoire vom Sound der „Count Basie Bigband“ bis zu brandneuen Werken zeitgenössischer Jazz- und Big-Band-Komponisten reicht. Den spanischen Poeten



Der Sänger und Musiker Edo Zanki (links) ist der Top Act auf der großen Bühne. Die Haßlocher Künstlerin Gabriele Köbler (oben) schafft eigens für diesen Tag eine „Lesende“. Manfred Plathe (links unten) ist wieder mit einer Live-Painting-Aktion mit von der Partie. Die „Liedertafel“ (unten) präsentiert ein Best-of ihres aktuellen Opern-Programms. Fotos: kljuce/frei (1), köbler/frei (1), Im-archiv (2).

zur Disposition des dortigen Instrumenten passen.

Einen neuen Erfahrungsraum zwischen Kunst und Umgebung erobern möchten die Mitglieder des **Kunstvereins Neustadt** mit ihren über das ganze Areal verteilten Ständen, wie der Vorsitzende Wolfgang Glass und sein Vorstandskollege Manfred Plathe erläutern. Die Kunst solle aus dem geschützten, aber auch einengenden Ausstellungsrahmen in die Öffentlichkeit rücken und Interesse wecken, nicht nur bei den ohnehin schon Kunstinteressierten. Der Speyerbach wird in viele der Projekte integriert, so kann man beispielsweise auf einer „Insel der Glückseligen“ neben einer echten Meerjungfrau Platz nehmen. Auch die Installation „Bachstelzen und Wasserläufer“ von **Tine Duffing**, die außerdem zwei Performances plant, hat natürlich etwas mit Wasser zu tun. **Manfred Plathe** wird in einer Live-Paint-Aktion zu erleben sein. Der Neu-Neustadter **Manfred Küchler** malt schnelle Portraits in Pastell gleich zum Mitnehmen. Und zu jeder vollen Stunde wird am Bach eine „poetisch-literarische Montage“ von **Katharina Dück** und **Hans Gareis** stattfinden.

22 Künstler lassen sich über die Schulter schauen und zeigen ihre neuen Werke.

Insgesamt lassen sich 22 Künstlerinnen und Künstler bei der Arbeit über die Schulter schauen und präsentieren ihre entstandenen Werke an den Zäunen – darunter auch etliche von außerhalb wie etwa der Maler und Grafiker **Norbert Herrmann** aus Elmstein, der eine Video-Installation vorstellt, oder die Haßlocher Bildhauerin **Gabriele Köbler**, die zwei eigens für diese Aktion gestaltete Betonfiguren, eine „Lesende“ und eine „Dame am Bach“, mitbringt.

Jetzt muss nur noch der Wettergott ein Einsehen haben, damit die Premiere der „Kultur am Bach“, die nach Röthlingshöfers Worten keine Einmalaktion bleiben soll, nicht ins Wasser fällt oder wegen zu großer Hitze Einbußen erleidet. Eine Sektbar und Kaffee- und Kuchenverkauf sowie verschiedene Catering-Stände ergänzen das kulturelle Angebot. Der Erlös geht zum Teil an Asylsuchende und Flüchtlinge. Von den beiden Spielplätzen im Bereich des Festgeländes wird nur der „Piratenspielplatz“ geöffnet sein. Ebenfalls am Samstag wird außerdem in der Villa Böhm eine Ausstellung zur Neustadter Städtepartnerschaft mit Quanzhou eröffnet, die vor 20 Jahren begründet wurde.

TERMIN

„Kultur am Bach“, Samstag, 11. Juli, 11-21 Uhr, in der Wallgasse in Neustadt. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.kultursommer.neustadt.eu und in den Broschüren, die an vielen Stellen in der Stadt ausliegen. (utge)



Erstmals wird die Wallgasse kulturell „bespielt“ – es soll keine Einzelaktion bleiben.

und Komponisten Federico García Lorca und seine „Canciones españolas antiguas“ stellen ab 13 Uhr (und nochmals ab 14 Uhr) der Bassbariton Mathias Mann und der Gitarrist Harald Kühn – beide von früheren „Hofkultur“-Auftritten gut bekannt – ins Zentrum einer halbstündigen Darbietung, die den Titel „Lieder von Lorca“ trägt. Zwischen den beiden Lorca-Blöcken bietet der „Philharmonische Chor Liedertafel Neustadt“ um 13.30 Uhr einen Auszug aus seinem Opernkonzert-Programm, das er erst im Juni im Saalbau präsentiert hat – mit Chorpässagen aus der Oper „Der Waffenschmied“ von Albert Lortzing und der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß Sohn. Die Klavierbegleitung übernimmt Verena Börsch. Beispiele für die Vielfalt des Tanzes zeigen die **Ballettschule Schreieck** um 12.45 Uhr und die **Ballettschule Hagenaars** um 17.15 Uhr.

Das Markenzeichen von **Olli Roth**, der um 14.30 Uhr ebenfalls auf der großen Bühne seine One-Man-Show starten wird, sind seine Stimme, seine akustische Gitarre und sein charakteristischer Repertoire-Mix aus gefühlvollen Balladen, Uptemposongs und stampfenden Swampgrooves, den die Neustadter zuletzt beim großen

Marktplatzkonzert im Juni erleben konnten. Um 16 Uhr folgt die **Musikschule der Kolpingskapelle Hambach** mit einem einstündigen Blechbläser-Programm, bevor um 17 Uhr **Gisela Pütter**, frühere Rektorin der Haardter Grundschule, Märchen für Erwachsene erzählen wird.

Top Act des Abends ist natürlich **Edo Zanki**, der „Pate des deutschen Souls“, der ab 19.30 Uhr mit seiner Band sein neues Live-Programm „Body & Soul“ präsentiert, das im Mai Premiere feierte. Der 1952 im heutigen Kroatien geborene Künstler ist nicht nur als Sänger und Musiker erfolgreich, sondern auch als Texter und Produzent. So stammten die Hits „Fruits of the Night“ von Tina Turner und „Die Tänzerin“ von Ulla Meinecke

aus seiner Feder. Auch mit Xavier Naidoo und den „Söhnen Mannheims“ arbeitete er zusammen. Eigene Hits waren etwa „Uns bleibt die Nacht“ (1990), „Deine Augen“ (1994) und „Gib mir Musik“ (2001). Auch dieses Konzert ist – wie auch alle anderen „Kultur am Bach“-Events – ohne Eintritt zu genießen. Als „Support Act“ für Zanki fungiert quasi das junge Neustadter Trio „**Good Friday**“, das ab 18 Uhr neben Abstechern in den Blues einen Zwischenstopp beim Rock machen und auch Jimmy Hendrix die Ehre erweisen will.

Neben dem Erwachsenen-Programm gibt es auch ein eigenes für die jungen Besucher des Festes, das auf einer **Kinder- und Jugendbühne** am Kinderhort Wallgasse präsentiert

wird: Hier sind unter anderem der Kindergarten St. Nikolaus (11.15 Uhr), die „Jugendphilharmonie Deutsche Weinstraße“ (12.30 Uhr), der Musiker Sebastian Linzenmeyer alias „Basti“ (13.15 Uhr), die Ostschule (14 Uhr) und der Kinderchor „Pfälzer Weinkelchen“ (15.30 Uhr) mit von der Partie. Außerdem sind diverse Kinder-Kultur-Aktionen und Workshops geplant, die von den Kitas Duttweiler, Westschule, St. Bernhard, Wallgasse und Mußbach vorgestellt werden. Ein weiteres musikalisches Angebot ist ein einstündiges Konzert mit Bezirkskantor **Simon Reichert**, der ab 17 Uhr in der an die Wallgasse angrenzenden Neuapostolischen Kirche unter dem Motto „**Bach am Bach**“ Orgel-Werke des Thomaskantors spielen wird, die

KULTUR-MAGAZIN

Musik-Auszeichnung für die Kita Hoppetosse

NEUSTADT. Die städtische Kindertagesstätte Hoppetosse in der Martin-Luther-Straße wird mit der Qualitätsmarke „Die Carusos“ des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet. Die entsprechende Prüfung hätten die Kinder in dieser Woche abgelegt, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. „Da Singen und Musizieren ein wichtiger Bestandteil der Konzeption ist, hat das Team zusammen mit den Kindern entschieden, sich für diese Auszeichnung zu bewerben“, sagte Kitaleiterin Solde Wanner. Voraussetzungen für den Erwerb der Marke sind tägliches Singen in kindgerechter Tonhöhe, vielfältige und altersgemäße Liedauswahl, ausländische Lieder, Musikbegleitung mit dem Orff'schen Instrumentarium, Bewegung durch Gestik und Tanz, rhythmische Begleitung, Fingerspiele sowie Singen als ganzheitlicher Vorgang. Offiziell verliehen werden soll die Auszeichnung am kommenden Donnerstag. (hpö)

„Rock am Speyerbach“ reagiert auf Sommerhitze

NEUSTADT-LACHEN. Wegen der großen Hitze beginnt das Festival „Rock am Speyerbach“ heute, Samstag, erst um 17 Uhr. Da die zu erwartenden Temperaturen insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigung eine große Belastung darstellten, habe man sich zur Absage der „Hitparade“ entschlossen, teilen die Veranstalter mit. Weiterhin wird der Auftritt der „Puzzle-Band“ der „Lebenshilfe“ etwas nach hinten geschoben. Für ausreichend Getränke und sonstige Abkühlung werde gesorgt. (hpö)

Kirchenchor singt Volkslieder

NEUSTADT. „Die schönsten deutschen Volkslieder“ verspricht der protestantische Kirchenchor Haardt für sein Konzert am Dienstag, 7. Juli, um 19 Uhr im Neustadter GDA-Wohnstift. Das Repertoire umfasst Wander-, Heimat-, Liebes- und Abendlieder. Die Leitung hat Martin Schletz. Der Eintritt ist frei. (hpö)

Lesung zu Harper Lee

NEUSTADT-LACHEN. Harper Lees mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnetes Südstaaten-Drama „Wer die Nachtigall stört“ ist morgen, Sonntag, um 16 Uhr Thema der nächsten „Literaturbaustelle“ in Olaf Bergmanns „Haus für Kunst und Projekte“, Untere Mühle 3, in Lachen-Speyerdorf. Marlies Hettich stellt das Buch, den bis heute einzigen Roman der 1926 geborenen Autorin, vor, dem allerdings demnächst ein zweites, bislang unveröffentlichtes folgen soll. Der Eintritt ist frei. (hpö)

Marktkonzert in Stiftskirche

NEUSTADT. Der Chor „Vocale Mußbach“ gestaltet heute, Samstag, um 11.30 Uhr das Marktkonzert in der Stiftskirche. Der Eintritt ist frei. (hpö)